

## **Die 4 Temperamente**

*Frei nach Frieder Nögge*

Scheuthle zelebriert eine akribische Lehrstunde unterschiedlicher Wesensmerkmale und beeindruckende Identitätswechsel – komisch, grotesk, faszinierend. Die vier Temperamente sind verdichtete Spiegelbilder der Natur des Menschen: Der Melancholiker, der Sanguiniker, der Phlegmatiker, der Choleriker – Selbsterkenntnis ist garantiert in einer faszinierenden Mischung aus Witz und Poesie.

### **DAS STÜCK**

Herr Spitz ist Tourmanager, er hat alles auf der Bühne für das Männerquartett vorbereitet. Alles ist fertig nur – das Männerquartett fehlt. Es handelt sich um eine Verspätung zwischen einer Minute und drei Tagen. Schön, dass das Publikum noch da ist. Jetzt liegt es an Spitz, den Abend zu retten.

*»Er tut einfach so, als wäre er das Männerquartett, schlüpft in die Rolle jedes einzelnen Musikers: in Gestus, Habitus, Lebensgefühl. [...] Sebastian Scheuthle versteht es prächtig mit vollem Körpereinsatz in Sprache sowie unglaublicher Gestik, Mimik, diese Charaktere herauszustellen. Seines Zeichens ein Meister seiner Zunft, weit entfernt vom oberflächlichen Gebaren vieler Clowns.«*

*Südwestpresse Göppingen, 19.01.18*

Mit Sebastian Scheuthle

Regie: Michael Rollmann und Kaspar Walther